

Das Kollektiv geht vor

Von der Betonung kultureller Gemeinsamkeiten mit China sollte man in Vietnam absehen, rät der achte Teil der Knigge-Serie. Zu tief sind die historischen Gräben zwischen den Nachbarn. Positiv überrascht die Gleichberechtigung im Land, die schon Ho Chi Minh bewarb.

VON ANNE-KATRIN SCHULZ :: Noch ist Vietnam keine typische Expat-Destination – Infrastruktur sowie Lebens- und Umweltbedingungen schrecken viele westliche Manager vor einem längeren beruflichen Aufenthalt dort ab. Allerdings werden der sozialistischen Republik ähnliche Erfolgsaussichten vorausgesagt wie seinerzeit China. Tatsächlich teilen die 90 Millionen Vietnamesen viele kulturelle Wurzeln mit Chinesen. Ebenso wie der kommunistische Nachbarstaat ist Vietnam eine kollektive Gesellschaft, in der Individualismus dem Gruppenwohl untergeordnet ist und die Einhaltung von Hierarchien sowie die Lehre von Konfuzius eine sehr große Rolle spielen. Allerdings sollte man auf diese Gemeinsamkeiten möglichst nicht zu sprechen kommen. Denn viel zu lange fühlte sich Vietnam von China unterdrückt und noch heute bemühen sich die Menschen sehr um Abgrenzung.

Uneindeutigkeiten sind sehr beliebt

Ebenso sollten sich Ausländer vor Situationen hüten, bei denen einheimische Geschäftspartner ihr Gesicht verlieren können. Personen vor anderen Menschen bloßzustellen kommt auch dort einer Todsünde gleich. Auf Effizienz bedachte Geschäftspartner sollten sich von der Vorstellung freimachen, Sachverhalte schnell und präzise zu klären. Die vietnamesische Kultur kann sehr gut mit uneindeutigen und unsicheren Situationen leben. Zu viel Klarheit oder allzu

KURZER BUSINESS-KNIGGE VIETNAM

- **Ad-hoc-Entscheidungen** herbeiführen zu wollen ist kontraproduktiv. Denn Hektik und Zeitdruck sind in Vietnam verpönt.
- **Schwitzen** gilt als unschicklich und kann die Autorität untergraben. Geschäftsreisende sollten vor Terminen keine körperlich anstrengende Aktivität ausüben und im klimatisierten Taxi anreisen.
- Im Geschäftsleben wird auf **konservative Kleidung** großer Wert gelegt. Lediglich im Süden kann man den Blazer oder das Jackett zwischendurch ablegen.
- **Visitenkarten** sollten reichlich und in englischer Sprache mitgeführt werden. Titel und Position sollten deutlich zu erkennen sein.
- **Besprechungen** werden selten in Dialogform geführt, üblicher sind **Präsentationen**. Wer währenddessen Notizen macht, punktet als besonders interessierter Geschäftspartner.
- **Einladungen ins private Heim** sind sehr selten und eine große Ehre.



deutliche Direktheit gilt als unhöflich und plump. Diese Mischung aus Konfuzianismus und Kommunismus führte dazu, dass Werte wie Ehre, Respekt vor dem Alter, Gehorsam, Loyalität und Verantwortung sehr hochgehalten werden.

Eine erfreuliche Besonderheit innerhalb des asiatischen Raums, die in Vietnam als selbstverständlich gilt, ist die Gleichberechtigung. Mann und Frau sind in Vietnam einander überwiegend gleichgestellt – und dies schon seit vielen Jahrzehnten. Bereits Freiheitskämpfer Ho Chi Minh propagierte neben den Werten Geduld, Bescheidenheit und Integrität die Egalität beider Geschlechter.

Bessere Deutsch- als Englischkenntnisse

Manche deutsche Geschäftsreisende werden sich über die ausgesprochen guten Sprachkenntnisse der Vietnamesen wundern. In der Tat sprechen die meisten sogar besser Deutsch als Englisch. Grund sind die engen Beziehungen zum ehemaligen „sozialistischen Bruderstaat“ der DDR und viele Vietnamesen absolvierten ihr Studium oder ihre Ausbildung dort. Somit genießt Deutschland auch einen sehr guten Ruf.

Die Einwohner sind sehr leistungsbereit und gelten als zuverlässige Mitarbeiter. Allerdings ist – wie in vielen asiatischen Ländern – die Machtdistanz sehr hoch. Das bedeutet, dass strikt auf Hierarchien geachtet wird, Eigeninitiative nur einen geringen Stellenwert hat und Arbeitnehmer erwarten, dass Vorgesetzte ihnen sagen, was zu tun ist. Die Angst davor, Fehler zu machen, sorgt zudem dafür, dass es Mitarbeiter oftmals vermeiden, eigenständig mitzudenken und selbstständig sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Viele Situationen müssen daher immer bis ins Detail geklärt werden. ::

Anne-Katrin Schulz ist Pressesprecherin der auf Auslandsberatung und internationales Personalmanagement spezialisierten BDAE GRUPPE.